*edel*NEWS

CAPE *edel* WEISS

Liebe edel Südafrika Freunde

8. edelNEWS im November 2023

Während in Europa die Temperaturen langsam aber sicher kühler werden und der Nebel das Kommando übernimmt, erwacht das Leben in Südafrika und überall blüht und gedeiht es. Nach dem vielen Regen ist alles sehr grün und die Blumenpracht ist noch schöner als in anderen Jahren!

Auch die Walfisch Saison ist in vollem Gange und an der ganzen Ostküste wurden schon über 1200 Southern Right Whales (Glattwale) gezählt. In der Bucht um Hermanus kann man die Wale mit ihren Kälbern vom Strand aus beobachten. Ein einzigartiges Schauspiel!

Für Raschentschlossene haben wir im Dezember 2023 und Januar/ Februar 2024 noch Zimmer frei! Und für alle, die den warmen Spätsommer in Südafrika lieben, gibt es auch noch Zimmer im April. Dazu gibt es für die ganz Schnellen sogar noch ein Schnäppchen. Mehr darüber hier in den edelNEWS!

Südafrika ist Weltmeister…

Südafrika hat einen heroischen Final-Kampf gegen Neuseeland gewonnen. Die Springboks (liebevoller Rufname Bokkes) besiegten die All Blacks 12:11 und wiederholten damit ihren WM-Triumph von 2019. Die Südafrikaner sind durch den Erfolg nun mit vier Titeln zudem alleiniger Rekord-Weltmeister. Eine Auszeichnung, die sie sich zuvor mit jeweils drei Titeln mit den Neuseeländern geteilt hatten.

Ein historisches Strafen-Gewitter, leidenschaftlich kämpfende All Blacks - und am Ende schreibt doch Südafrika Geschichte: Die Bokkes haben ein intensives Duell der Rugby-Großmächte gewonnen und stürzen ein ganzes Land in Freudentaumel!

Kapitän Siya Kolisi unterstrich die Bedeutung des Erfolgs, die weit über einen sportlichen Sieg hinausgehe. "Von außen kann man das vielleicht nicht komplett verstehen", sagte er, "unser Land macht so viel durch, so vielen Kindern geht es nicht gut, aber wir können für Hoffnung sorgen und zeigen: Wenn wir zusammenhalten, dann ist alles möglich."

Bei ihrer Ankunft in Johannesburg standen 1000de im Flughafen bereit und teilten ihre Freude. Und schliesslich auf der Siegestour durch die grossen Städte von Südafrika jubelten den Bookes Millionen von Menschen zu. ONE TEAM – ONE NATION – ONE SPIRIT!

Und was die Südafrikaner sonst noch so umtreibt…

Viele Südafrikaner leben am Existenzminimum. Daher liegen die Sorgen in diesem Land etwas anders als in Europa. Am meisten beschäftigt die Menschen in Südafrika die hohe Arbeitslosigkeit (über 30%) und die Strom Mangellage (sog. loadshedding). Leider hat es die ESKOM (staatliche Stromgesellschaft) nicht geschafft, mehr Strom zu produzieren: sprich die Qualität bei der Wartung der bestehenden Kraftwerke zu erhöhen und volle Kapazität bei den zwei neuen Kraftwerken zu erreichen. Immerhin musste die Regierung den Strommarkt etwas öffnen und so können Private und öffentliche Institutionen selbst in die Produktion von Strom einsteigen. So will Kapstadt zwei grosse Solarparks bauen, um wenigstens einen Teil zu kompensieren. Ein Solarpark wird im Übrigen in Somerset West im sog. Paardevlei gebaut. Es soll 60MW produzieren und den Strom in riesigen Lithium-Batterien «storen». Die kosten werden auf rund 1.2BN Rand geschätzt. Die Umsetzung erfolgt in den nächsten drei Jahren. Auch gibt es eine Private Initiative zum Bau sog. «»Mini Nuclear Plants» (sog. Pebble Bed Modular Reactor) im Western Cape. Bis 2026 sollen 4 Units entstehen, welche 320MW liefern. Insgesamt ist ein Netzwerk geplant, welches im Endausbau über 1800 MW liefern soll. Die Technik kommt aus den USA und soll zusammen mit Ingenieuren aus SA umgesetzt werden. Die erste Anlage soll in Koeberg nahe dem bestehenden Atomkraftwerk entstehen. Diese Technologie ist in den USA bereits erprobt und die sog. Pebbles, welche sog. TRISO Partikel und Graphit enthalten, sind mit spezieller Keramik ummantelt (ca. so gross wie eine Billiard Kugel) und sollen gefahrlos entsorgt bzw. gelagert werden können.
Es kommt also so langsam Bewegung in das leidige Thema «Strommangel». Bereits jetzt konnten die Zeiten ohne Strom verkürzt werden. Dazu tragen auch die vielen neuen privaten Solaranlagen bei, welche den Strombedarf hier in Kapstadt um fast 10% gesenkt haben und weiter stark wachsen. Auch wir setzen ein Backup System ein, um die stromlose Zeit zu überbrücken und unseren Gästen den grösstmöglichen Komfort zu bieten. Bis zur endgültigen Bewältigung der Strom-Krise wird es aber wohl noch etwas dauern.

Kapstadt (CPT) ist auch sehr aktiv im Umgang mit der Verbesserung der Situation in den Townships. So hat CPT unter der Leitung des Majors Geordin Hill-Lewis viele neue Projekte lanciert, um neuen Wohnraum zu schaffen und die Arbeitslosigkeit zu reduzieren. So konnte allein im letzten Jahr die Arbeitslosenquote um 4% auf 26% gesenkt werden! Und es wurden in den Townships, aber auch in den Aussenbezirken und selbst im Zentrum über 10'000 neue Wohnungen und Häuser gebaut (sog. social housing projects). Diese Häuser werden Einheimischen zu sehr günstigen Konditionen angeboten. Und auch für die Obdachlosen wurden zahlreiche neue Schlafstellen geschaffen (sog. Nightshelter), damit diese leidigen «informal settlements» wieder aus Kapstadts Stadtbild verschwinden. Es tut sich also einiges. Nur Kapstadt allein kann natürlich die Krise in Südafrika nicht bewältigen.

Der Tourismus Sektor zählt nicht nur in Kapstadt, sondern in weiten Teilen von Südafrika zu den wichtigsten Wirtschaftsfaktoren. **So gehören neben der faszinierenden Tierwelt, den atemberaubenden Landschaften, der einzigartigen Kultur und der vielfältigen Flora vor allem auch die freundlichen Menschen, das gute Preis-Leistungsverhältnis und die fantastische Kulinarik zu den Highlights einer Südafrika Reise. Dies wird abgerundet durch ein eindrückliches Sportangebot für Golfer, Biker, Hiker und Surfer.**

In dieser Ausgabe möchten wir vor allem auf das vielfältige kulinarische Angebot eingehen. Nebst der klassischen Küche, welche westlich gefärbt ist (Fleisch- und Fischgerichte) aber immer auch ein wenig afrikanische und asiatische Noten beinhaltet, gibt es auch sehr gute Sushi-Küche, rein afrikanische Gerichte und den berühmten **Cape Malay Style.**
Diese Küche geht zurück auf die ersten indonesisch-stämmigen Sklaven, welche durch die Dutch East India Gesellschaft nach Kapstadt gebracht wurden. Die Küche wurde durch mediterane und afrikanische Einflüsse weiterentwickelt und steht heute als einzigartige Küche da. Sie geniesst in ganz Südafrika hohes Ansehen. Die Malaien wohnen übrigens heute noch u.a. im bekannten Stadtviertel Bo-Kaap, welches wegen seiner farbigen Häuser und kleinen Moscheen zu den Sehenswürdigkeiten von Kapstadt gehört. An dieser Stelle verraten wir euch ein Rezept, das mit den richtigen Gewürzen leicht nachgekocht werden kann. **Bobotie** ist ein typisches Malay Gericht und ähnelt einem Hackfleisch-Auflauf. Es gehört heute nebst dem BRAAI (Grillen) zu den liebsten Menus der Südafrikaner.

Bobotie

Rezeptur (4 Pers):

500 gr Hackfleisch
1 Toastbrot (Weissbrot)
½ Tasse Milch
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
½ El Ingwer
Butter / Rapsöl zum Braten
2 Eier
1 Zitrone (Saft)
100 gr Sultaninen (oder getrocknete Aprikosen)
100 gr Mandelblättchen
100 gr Mangochutney oder ähnlich
1-2 El afrikanische Gewürzmischung (u.a. Koriander, Kreuzkümmel, Chili, Pfeffer, Thymian, Kurkuma, Ginger…)
2 El Currypulver
Einige Lorbeerblätter (frisch oder getrocknet)

Zubereitung:

Die Toastscheibe mit der Hälfte der Milch tränken, Brot ausdrücken und Milch auffangen. Toast zerbröseln und mit dem Hackfleisch und Currypulver mischen. Gehackte Zwiebel und Knoblauch mit dem Ingwer und Gewürzen in Butter andünsten, bis es goldbraun ist. Das «gemischte» Hackfleisch dazugeben und schmoren, bis es braun ist. Pfanne vom Herd nehmen und mit Sultaninen/Aprikosen, 1 Ei, Zitronensaft und etwas Salz sowie der aufgefangenen Milch, den Mandeln und dem Chutney mischen. Alles gut verrührt in eine Auflaufform geben.
Das andere Ei und Rest der Milch mischen. Über den Auflauf giessen, Lorbeerblätter senkrecht ins Bobotie stecken und zum Schluss noch mit ein bisschen Currypulver würzen. Bei ca. 180-200 Grad ca. 30 Min im vorgeheizten Ofen backen. Dazu passt Reis und/oder Salat / Gemüse. **LEKKER EET**!

… oder ihr probiert es einfach hier vor Ort… 😊

Sicher(e) Ferien im Cape edelWEISS

Die häufigste Frage, die wir gestellt erhalten, ist die Frage nach der Sicherheit. Wir sagen immer das Gleiche; wir wohnen seit über 7 Jahren in Südafrika und haben das Land zuvor einige Male bereist. Uns ist noch nie etwas passiert und wir waren auch noch nie in einer bedrohlichen Situation. Auch dürfen wir mit Stolz sagen, dass auch unseren Gästen noch nie etwas passiert ist. Wichtig ist dabei immer, die Ratschläge der jeweiligen Gastgeber zu befolgen. Denn diese wissen am besten, wo es gefährlich sein könnte und was man tunlichst unterlassen sollte.
Die Kriminalität in Südafrika ist hoch, leider auch in Kapstadt. Nur muss man wissen, dass über 95% der Verbrechen innerhalb der Townships stattfinden. Somit kommt man damit gar nicht in Berührung. Schauen wir dies isoliert an, dann ist es bei uns nicht gefährlicher als in irgendeiner anderen Grossstadt dieser Welt.

Wer sich trotz allem unsicher fühlt, kann auch einen Guide buchen und oder zum Beispiel am Abend ein Taxi nehmen. UBER ist weitverbreitet und klappt bestens. Aber auch die Restaurants etc. sind behilflich, ein Taxi zu bestellen. Ansonsten ist der Verkehr sehr entspannt und auch das Linksfahren stellt keine grossen Probleme dar.

Die zweite Frage ist oft, wann ist es bei euch am schönsten? Das ist hingegen eine sehr schwierige Frage. Jeder hat da so seine Präferenzen. Der Frühling glänzt mit seiner Blütenpracht, den Walfischen und viel Grün! Die Temperaturen sind angenehm. Am Abend braucht es aber noch etwas zum Überziehen. Generell kann man sagen, dass der Oktober bis Mitte Dezember zu den grünen Monaten zählt und auch die Restaurants und Golfplätze noch etwas weniger gebucht sind! Von Mitte Dezember bis Ende März ist Hauptsaison. Wer Sonne und warme Temperaturen über 30 Grad liebt, sollte uns dann besuchen. Das Klima bei uns am Meer ist jedoch auch an heissen Tagen angenehm, da meist eine frische Brise weht, während es im Landesinnern schon mal 35 Grad und mehr werden kann. Es ist eine sehr schöne Reisezeit mit fast keinem Regen! Ab Ende März wird es dann wieder rascher dunkel. Aber die Tage sind immer noch herrlich warm und die Landschaft in schönen Brauntönen und dem goldenen LICHT besonders reizvoll! Wenn ihr uns also fragt, dann würden wir wohl salomonisch sagen, ihr solltet in allen drei Jahreszeiten das Kap besuchen! Einzig im Winter, wenn auch der Regen und immer öfter auch Unwetter kommen, ist es dann doch im europäischen Sommer gemütlicher!

Wie eingangs erwähnt, haben wir noch freie Zimmer! Setzt euch mit uns in Verbindung. Gerne sind wir euch auch bei der Planung einer Rundreise behilflich. Und natürlich gehören Golf, Restaurant, Museum und Guide Buchungen zu unserem kostenlosen edelService!

Die ersten drei Buchungen nach Erscheinen dieses Newsletters mit mindestens 5 Übernachtungen für die Saison 2023/2024, welche zusätzlich noch die untenstehende Frage richtig beantworten, laden wir zu einer Weintour ein! Ihr braucht bei der Anmeldung einzig den Vermerk „book and wine“ und die Lösung auf folgende Frage anzugeben!

Wie wird das südafrikanische Rugby Team liebevoll genannt?

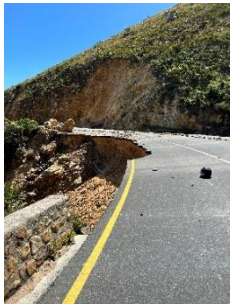
Meerkat Kids und ihre Hobbies…

… ist eine private Initiative. Wir unterstützen dank Patenschaften 15 Kids aus dem Sir Lowrys Pass Village und bieten ihnen neben finanzieller Hilfeleistung auch eine «After School» Betreuung an, wo sie nebst Hausaufgaben und Stützunterricht auch Sport und Soziales lernen. Gerne bedanken wir uns bei unseren Paten und den zahlreichen Spendern, welche dieses Projekt erst möglich machen.

Die Kids sind nun im letzten Quartal der dritten Primarstufe. Der Lernstoff wird für einige der Kinder schwieriger und wir sehen, dass die zwei Jahre Covid doch Spuren bzw. Lücken hinterlassen haben. So mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass einige unserer Kiddies doch erheblich Probleme in Mathematik und auch Im Fach «Sprache», Afrikaans, haben.

Wir haben deshalb Gespräche mit unserem Lehrer, den Eltern und den Kids geplant, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Leider müssen wir sagen, betrifft es hauptsächlich die Jungs. Da ist Rugby und Fussball wichtiger als die Schule und jeder träumt von einer Profi-Karriere. Von zu Hause fehlt leider die Unterstützung und auch etwas der Druck, dass die Kids zuerst die Schule meistern und sich dann ihrem Hobby widmen sollen. Wir sind überzeugt, dass Sport sehr wichtig ist und wollen dies keinem Kind «verbieten». Aber wir möchten den Fokus wieder mehr auf die Schule legen, damit sie eine gute Grundlage für ihr Leben haben. Wenn es dann im Sport auch noch reicht, ist das natürlich umso schöner!
Natürlich dürfen wir mit Stolz auch verkünden, dass wieder einige unserer Kiddies bei den Besten des Jahrgangs mit dabei sind und mit einem Diplom ausgezeichnet wurden! Die verdiente Belohnung folgt dann Ende Jahr. Vorher werden wir mit den Kids wieder eine Weihnachtsfeier durchführen. Es soll auch dieses Jahr «feucht und fröhlich» werden. Mehr verraten wir an dieser Stelle aber noch nicht… 😊

Ende September hatten wir schwere Unwetter hier am Kap. Einige Strassen und ganze Häuser wurden einfach weggeschwemmt. Leider waren auch zwei Familien unserer Meerkat Kids und unser Lucky, von dem Unwetter betroffen und bei Ihnen stand der Schlamm kniehoch in den Wohnräumen. Auch hier unterstützen wir soweit unsere Mittel reichen.



Eine Spende möchten wir besonders hervorheben***. This Mugglin***, ein liebevoller Mensch und Stammgast vom Cape Edelweiss, war sehr krank und ist nun leider verstorben. Er und seine Ehefrau, Anneliese, welche auch ein Patenkind bei uns hat, beschlossen deshalb schon vorher, dass anstelle von Blumen die Spende unserer Organisation «Meerkat Kids» zu Gute kommen soll. Wir möchten uns bei Anneliese und natürlich allen Spendern für diese schöne Geste herzlich bedanken und wünschen ihr viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Es gäbe noch vieles zu berichten… vor allem aber möchten wir all unseren Paten und Spendern herzlich danken. Ihr seid es, die diesen Kindern eine Chance auf ein besseres Leben gebt.

Wir finanzieren Meerkat Kids zu 100% aus Spendengeldern. Wir selbst verzichten auf jegliches Honorar und führen das Projekt ehrenamtlich. Wir sind sehr stolz auf das Erreichte. Es gibt aber noch viel zu tun. Deshalb sind wir um jede Unterstützung dankbar. Gerne könnt ihr eine Spende auf folgende der beiden Konti mit Vermerk: «Meerkat Kids» machen:

Für die Schweiz: Diana Rock, Haselwart 26a, 6210 Sursee, Luzerner Kantonalbank, Sursee IBAN CH81 0077 8010 3154 7970 7

für Deutschland: Diana Rock, Mendelssohnstrasse 2, 70619 Stuttgart, BW Bank, Stuttgart, IBAN DE43 6005 0101 7412 0954 93

Lass Deinen Traum wahr werden und besuche die «Rainbow Nation»

So bunt und vielfältig, so offen und warmherzig, und trotzdem so kontrovers und spannend wie kein anderes Land. Es gibt viel zu entdecken…

Wir freuen uns ganz viele von euch schon bald bei uns wieder zu sehen oder neu kennen zu lernen! Habt ihr Fragen, Wünsche, Unsicherheiten… **Kommt auf uns zu, wir sind gerne für euch da!**

Unser edelWEISS-Team freut sich, euch bald bei uns begrüssen und verwöhnen zu dürfen…

Nosisa & Lucky *CAPE edelWEISS* *Gastgeber Diana & Stefan*

Wir wünschen euch eine gute und vor allem gesunde Zeit

Diana & Stefan

edelGRÜSSE vom CAPE

PS: laufend neue Infos auch auf: https://www.facebook.com/capeedelweiss/